Evangelische Kirchengemeinde
Lixfeld/Frechenhausen

Nr. 08/09 • August/September 2015
40. Jahrgang

Gemeindebrief

Einer unserer
kleinen Turmfalken
bei einem Ausflug
auf die
Kirchturm-Spitze

Inhalt

Andacht	3-5
Gruppenankündigungen	6-13
Aus dem Kirchenvorstand	14
Kinderseite	16
Rätsel	18
Wie es früher war ...	19
Pinwand	2o
Wie es früher war ...	23
Terminübersicht	**21-25**
Unsere neuen Konfirmanden	26
Aus unserer Kirchengemeinde	27-28
Büchertipps	3o-31
Geburtstage	**33-35**
Freud und Leid	36-39
Einladung zum Gottesdienst	**41-43**
Kontakte	44

Impressum:
Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Lixfeld
V.i.S.d.P.: Pfarrer Carsten Simon
Redaktionskreis: Martina Pitz,
Charlotte Salm,
Liane Schneider, Ursula Spies
eMail-Adresse Redaktionskreis:
gemeindebrief@kirche-lixfeld-frechenhausen.de
Druck: Gemeindebrief Druckerei, Groß-Oesingen

Der Gemeindebrief steht
auch im Internet zur Verfügung:

www.kirche-lixfeld-frechenhausen.de

Monatsspruch September 2015

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.

Matthäus 18,3

Foto Titelseite: Edwin Schneider

Von Pröpstin Annegret Puttkammer

„Warum in die Ferne schweifen?“

Lange hatte ich auf die Israel-Reise hin gefiebert. Endlich, endlich würde ich auf dem Boden gehen, auf dem auch Jesus lief. Endlich könnte ich die Luft atmen, die er atmete. Über den See Genezareth würde ich fahren, wie er. Und zwischen Jericho und Jerusalem wandern, wie er. Ich erwartete mir auch viel für meinen Glauben. Denn andere, die schon dorthin gereist waren, hatten mir begeistert davon erzählt, wie nah sie Gott gekommen waren in „seiner“ Stadt Jerusalem, wie intensiv sie dort hatten beten können, welche tiefen geistlichen Spuren das Heilige Land bei ihnen hinterlassen hatte.

Das wollte ich auch erleben. Deshalb hatte ich mich zu dieser Gruppenreise angemeldet, und genau das hatte der Veranstalter versprochen.

Und so erhoffte ich von dieser Reise nicht weniger als besondere Gotteserfahrung und enge Nähe zu Jesus. Doch dann – kam alles ganz anders. Sicher, es war eine Reise, die ich nie missen möchte. So viel konnte ich sehen von diesem Land. So vieles in der Bibel verstehe ich nun besser. Ich trage seither innere Bilder in mir und weiß, wie es am Golan aussieht, am Toten Meer, im galiläischen Bergland und am Jordan. Ich lernte Menschen kennen, deren Lebensgeschichte mich beeindruckte und bis heute nicht loslässt. Aber Jesus-Nähe? Spiritueller Tiefgang? Geisterfüllte Erlebnisse? Leider Fehlanzeige, das habe ich in Israel nicht finden können.

Warum? Im Bus war von Anfang an „dicke Luft“, denn unser Reiseleiter und der israelische Guide lieferten sich ohne Unterlass Machtspielchen, wer denn über die Reisegruppe das Sagen habe. Dann waren sich die Teilnehmer auch nicht einig: die einen wollten viel mehr römische Ausgrabungen sehen, die anderen lieber häufiger wandern, die dritten bestanden auf längere Mittagspausen. Und auch die heiligen Orte, auf die ich mich so gefreut hatte, waren voller Tücken: In Bethlehem standen wir ewig an, bevor wir in die Geburtskirche konnten, und kaum dass wir sie betreten hatten, drängelte der Guide zur Eile. In der Jerusalemer Grabeskirche gerieten wir in ein Blitzlichtgewitter, das alle Kerzen verblassen ließ, und die dazugehörigen Besuchermassen drückten und schoben von allen Seiten, so dass einem angst und bange wurde. In Qumran war es so heiß, dass eine Mitreisende kollabierte.

Und in Nazareth hatte der Bus eine Panne. Geistliche Hochstimmung kam da nicht auf, und für intensive Spiritualität fehlte schlicht die Zeit.

So bestieg ich mit einer gewissen Enttäuschung die Maschine für den Rückflug. Das sollte sie gewesen sein, die besondere Zeit im Heiligen Land? Warum musste ich ausgerechnet eine Gruppe erwischen, die sich so uneins war? Und warum gab es so wenig Ruhe, dafür Pannen und Hektik, und warum hatte der Veranstalter das nicht viel besser organisiert? Mit all diesen „Warums“ schlief ich irgendwo über dem Mittelmeer ein. Und wurde erst wach, als wir längst über Deutschland waren und uns im Landeanflug auf unsern Heimatflughafen befanden. Ich schaute aus dem Fenster, doch vor lauter Wolken war nicht viel zu sehen. Das Flugzeug sank weiter. Ich sah hinaus.

Und dann riss draußen auf einmal die Wolkendecke auf, nur für einen einzigen Moment. Aber in diesen wenigen Sekunden erblickte ich durch das Loch in den Wolken dort unten – meine Kirche. Ich konnte deutlich den Turm und das Schiff ausmachen, das vertraute Gebäude, das ich kenne wie meine Westentasche. Meine Kirche, die für mich wie ein Stück Zuhause ist, in die es mich immer wieder zieht, in der ich zur Ruhe kommen kann, in der ich bete und Gottes Wort höre und das Abendmahl empfange. Ich sah sie dort unten. Ich blickte nochmal hin, nein, ich täuschte mich nicht.

Wirklich: meine Kirche. Dann zogen sich die Wolken wieder zusammen. Ich lehnte mich im Sitz zurück, schloss die Augen und lächelte in mich hinein. Die Botschaft dieses Augenblicks ließ all meine Warums verstummen.

Mir wurde wieder neu klar, was ich immer schon wusste, aber wohl vergessen hatte: „Du musst nicht in die Ferne fliegen, um Gott nahe zu sein, und auch nicht durch besondere Landschaften wandeln und spezielle Luft einatmen."

Durch das Wolkenloch herauf hatte mir meine Kirche gezeigt: „Gott findest du hier, gleich um die Ecke. Da, wo du immer schon warst und bist."
Und so ist die Israel-Reise für mich doch zu einem innigen geistlichen Erlebnis geworden. Gott schenkte es mir kurz vor der Landung, ganz anders, als von mir erwartet, aber nachhaltig und eindrücklich. Gottes Nähe ist in der Nähe. Es ist ein großes Glück für mich, dass ich das sehen konnte.

Kirchlicher Besuchsdienst

Sollten Sie einen Besuch wünschen oder von kranken oder älteren Gemeindemitgliedern wissen, die gerne besucht werden möchten, scheuen Sie sich nicht, dies mitzuteilen.

Ansprechpartner hierfür sind:
Gundi Hanßmann (Tel. 6123) und Hilde Gutermuth (Tel. 7141) in Frechenhausen,
Heidrun Sänger (Tel. 8557) und Petra Janson Luy (Tel. 6394) in Lixfeld.

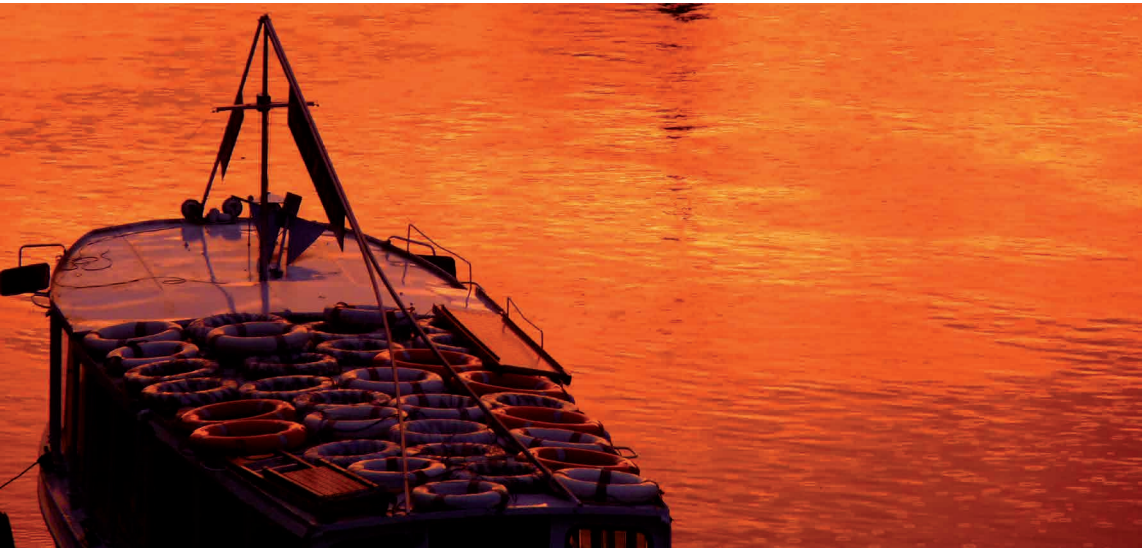
Sie können sich aber auch zu den Sprechzeiten im Pfarramt melden.

Bibelstunde

Die Bibelstunden finden mittwochs um **18.3o Uhr** für Lixfeld und Frechenhausen im Martin-Luther-Haus in Lixfeld statt.

o9.o9.2o15 Herr Pfister
16.o9.2o15 Herr Pfarrer Simon
23.o9.2o15 Herr Brüggendick

o7.1o.2o15 Herr Pfarrer Simon



Frauenkreis

Die Treffen finden 14-tägig donnerstags im Wechsel zwischen Frechenhausen und Lixfeld um **15.oo** Uhr statt.
Herzliche Einladung dazu!

Die Treffen des Frauenkreises finden erst ab Oktober wieder statt.

Frauenmissionsgebetskreis

Die Treffen finden, wenn nicht anders angegeben, um **15.oo Uhr** statt.

12.o8.2o15	bei Simone Heller, Lixfeld
16.o9.2o15	bei Tanja Schneider, Lixfeld

Kirchenchor

Lixfeld:
Montags um **2o.oo Uhr** im Martin-Luther-Haus

Während den Sommerferien findet nur am 17.o8. eine Chorprobe statt.

Ständchen-Wünsche zu besonderen Anlässen richten Sie bitte an Ruth Schneider, Tel. 8516 oder Willi Reichel, Tel. 7o6o.

Krabbelgruppe „Flohkiste“

Hallo Kinder,
hallo Muttis,

wir treffen uns 14-tägig mittwochs von 9.3o Uhr bis 11.oo Uhr im Martin-Luther-Haus.

Es sind alle Kinder bis zum Kindergarteneintritt herzlich eingeladen.

Wir freuen uns auf euer Kommen!

Ansprechpartnerin: Stefanie Simon (Tel. 934037)

o9. September 2o15
o7. Oktober 2o15
23. September 2o15
21. Oktober 2o15

Seniorentreffpunkt

Der Seniorentreffpunkt kommt erst im Oktober zusammen.

Anders gesagt:

Gnade

Nicht nur der Freispruch trotz Schuld, nicht nur die Vergebung nach einem Vergehen. Gnade ist auch das unverdiente, manchmal überraschende Geschenk. All das, was wir nicht aus eigener Kraft erreichen oder unserer Leistung verdienen können, was wir nicht mit unserer Liebenswürdigkeit erwerben und unserem Geld erkaufen können, ist Gnade. Dazu gehören Liebe und Hoffnung, Familie und Freundschaft, Begabung und Glück. Man könnte auch sagen: Alles? Das Leben selber ist Gnade.

Tina Willms

Jungscharen

Die Mädchen- und Jungenjungschar laden alle Kinder im Alter von 8 – 13 Jahren recht herzlich ein. Ein kunterbuntes Programm erwartet euch! Von aufregenden Spielen über Basteln, Singen, Kochen, bis hin zu spannenden Geschichten aus der Bibel ist alles dabei…
Unser Motto lautet: Mit Jesus Christus mutig voran!
Wir freuen uns auf euer Kommen!!

Mädchenjungschar

Treffpunkt: jeden Freitag von 17.oo – 18.3o Uhr im MLH
Mitarbeiterinnen: Tamara Schneider, Kerstin Jahn, Lena Reeh, Emilia Studer, Stephanie Spies, Martina Sack-Gromes, Tonia Becker, Lena Hermann

Ein neues Programm folgt nach den Sommerferien.

In den Sommerferien findet keine Mädchenjungschar statt!
Erste Jungscharstunde nach den Ferien wieder am 11.o9.2o15.
.

Jungenjungschar

TTreffpunkt: jeden Dienstag von 18.oo – 19.3o Uhr im Gemeindehaus der Freien ev. Gemeinde Lixfeld
Mitarbeiter: Frank Pfeifer, Ulrich Stubenrauch, Christian Hoffmann

Ein neues Programm folgt nach den Sommerferien.

In den Sommerferien findet keine Jungenjungschar statt!
Erste Jungscharstunde nach den Ferien wieder am o8.o9.2o15.

Sportkreis

Wir laden alle sportbegeisterten Teens und Jugendlichen ab 12 Jahren zu Andacht, Fußball, Hockey, Volleyball, Basketball und anderen Sportarten ein!

Treffpunkt: jeden Freitag von 18.oo – 19.3o Uhr in der Turnhalle
Mitarbeiter: Thorsten Graf, Markus Moos

In den Sommerferien findet kein Sportkreis statt!

Posaunenchor

Der CVJM Posaunenchor trifft sich zur Übungsstunde jeden Dienstag um 2o.oo Uhr im Martin-Luther-Haus.
Wer Interesse daran hat, ein Blechblasinstrument zu erlernen, ist dazu herzlich eingeladen.
Chorleitung: Christoph Reitz

Teenkreis

Treffpunkt: jeden Freitag von 19.3o – 21.oo Uhr im MLH
Mitarbeiter: Jonas Seibel, Franziska Becker, Lea Hermann, Sara Hermann, Julia Schäfer, Theresa Bäcker, Jannick Theis

Der CVJM – Teenkreis…
…ist eine Gruppe von Jugendlichen im Alter von **12 bis 17 Jahren**, die sich freitagabends im Martin – Luther – Haus trifft, um dort zu spielen, zu plaudern und sich mit Gottes Wort zu beschäftigen. Dabei geht es oft um **Themen rund um den Glauben** und vor allem um Themen, die jungen Leuten gerade wichtig sind. Auch **coole Aktionen**, wie Geländespiele, Filmabende und Ausflüge stehen häufig auf dem Programm. Das Mitarbeiterteam, bestehend aus jungen Erwachsenen, die einst selbst durch den früheren Jugendkreis zusammen fanden, freut sich immer über neue Teens, die kommen möchten. Bei uns wird jeder gerne aufgenommen, also schau doch mal vorbei!

In den Sommerferien findet kein Teenkreis statt!

JonA - Offene Jugendarbeit Angelburg e. V.

Treffpunkt: Jugendraum im Gemeindlichen Zentrum Lixfeld
jeden Dienstag von 18.oo – 21.3o Uhr und
jeden Freitag von 18.oo – 22.oo Uhr
Wer? JonA Angelburg e.V.
(Steven Krötz, 1. Vors.)

Alle Angelburger Jugendlichen von 13-18 Jahren sind eingeladen dienstags und freitags in den Jugendraum im GZ Lixfeld zu kommen. Hier kann man reden, spielen, Kicker und Dart spielen, Snacks und Getränke genießen. Einfach Freizeit sinnvoll verbringen...
Gabi Bilsing und die ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen sind für euch da!
Montag- und Donnerstagnachmittag **Hausaufgabenbetreuung** für Kinder der Klassen 5 - 1o aller Schulformen.
Weitere Informationen bei Steffen Makowski.

Termine aus dem Kreisverband
21.o8. – 28.o8. Jungscharfreizeit in Münchhausen
28.o8. Bibelgesprächskreis, FBS Niederdieten

CVJM-Wanderung
Der Vorstand des CVJM Lixfeld-Frechenhausen lädt alle Mitglieder und Mitarbeiter des CVJM am Sonntag, den 27.o9.2o15 zur Wanderung der Postraubroute nach Mornshausen an der Salzböde ein. Die genaue Uhrzeit und der Treffpunkt werden zeitnah bekannt gegeben. Wir freuen uns über eine rege Teilnahmen!

Impressionen vom CJVM-Grillfest

Am 17. Juli fand das diesjährige CVJM-Grillfest auf der Schutzhütte in Lixfeld statt. Durch sportliche Aktivitäten wie Wikingerschach, Kirschkern-Weitspucken und Kan-Jam, sowie beim Bemalen und Gestalten von T-Shirts war Spaß für Jung und Alt garantiert. Mit bestem Wetter und leckeren Würstchen verbrachte man einen gemütlichen Abend.

Projekt „offene Kirche“

Kirchen sind Orte, die Menschen die Möglichkeit geben, in der Stille zu sich zu kommen, sie sind Rastplätze und Oasen für die Seele, sie sind Orte für Menschen in Not und Orte der Besinnung - eben Orte, die zum gelingenden Leben helfen können und das nicht nur am Sonntag während des Gottesdienstes.

Was in vielen Gemeinden in unserer Landeskirche, schon gängige Praxis ist und von der Bevölkerung auch gerne angenommen wird, das wollen wir in unserer Gemeinde jetzt endlich auch einmal probieren.

Wir wollen, mitten im Alltag, Raum geben zum Innehalten, zum Gebet, zum Stille werden.

Deshalb hat der Kirchenvorstand beschlossen unsere Kirchen in Lixfeld und Frechenhausen ab August 2015 Wochentags von 8:00 Uhr bis 20.00 Uhr zu öffnen. Mit diesem Beschluss folgen wir auch dem Jahresthema unserer beiden Dekanate Biedenkopf und Gladenbach:

„hier+jetzt: Gemeinsam Kirche leben“

Wenn Sie, nach einem stressigen Arbeitstag, zur Ruhe kommen wollen
- unsere Kirchen stehen offen!

Wenn Sie noch ein paar Minuten „freie Zeit“ haben bevor die Kinder aus der Schule kommen
- unsere Kirchen stehen offen!

Wenn Euch die Lehrer stressen und die Mitschüler nerven
- unsere Kirchen stehen offen!

Wenn Zuhause der Raum und die Zeit für die „Stille Zeit“ fehlt
- unsere Kirchen stehen offen!

Kommen Sie herein, kommen Sie zur Ruhe, beten Sie oder lesen Sie in der Bibel.
Sie sind herzlich willkommen.

Abschließend dankt der Kirchenvorstand allen Freiwilligen, die dieses Projekt mittragen und den Schließdienst übernommen haben.

Für den Kirchenvorstand
Matthias Schneider
Vorsitzender

Jahresthema 2015

hier†jetzt

GEMEINSAM KIRCHE LEBEN

Infos und Materialien finden Sie auf:
www.kirchehierundjetzt.de

Dekanate Biedenkopf & Gladenbach
EVANGELISCHE KIRCHE IN HESSEN UND NASSAU

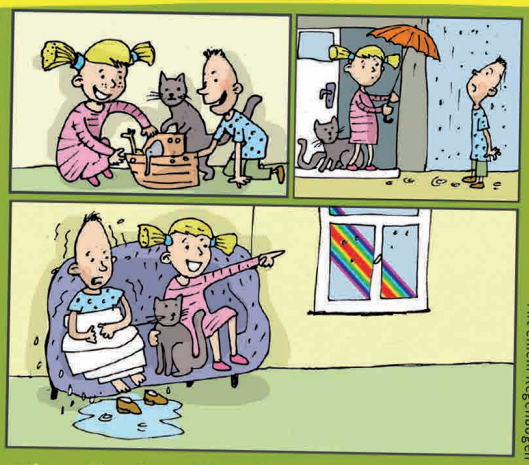
Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Tipp für Naturkinder

Raus in den Garten oder drinnen bleiben? Das kommt aufs Wetter an. Woran du merkst, dass es sonniges, trockenes Wetter geben wird:

- Windstille
- die Schwalben fliegen hoch
- Baumzapfen sind geöffnet
- starkes Abendrot am Himmel

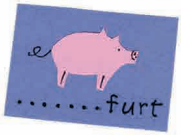


Mit einem Regenbogen

Himmlisches Wunder

Mit welchem Naturschauspiel hat sich Gott mit den Menschen nach der Sintflut versöhnt?

Aus welchen Städten kommen die Urlaubs-postkarten?



Freiberg, Sonneberg, Neuhaus, Landshut, Schweinfurt

Benjamins Butter

Fülle einen Becher zimmerwarme Schlagsahne mit mindestens 30 % Fettgehalt in ein leeres, sauberes Marmeladeglas. Schraube den Deckel fest auf und schüttle das Glas kräftig und lange. Nach 5 Minuten trennt sich die Buttermilch vom Fett. Weiterschütteln! Bald entsteht ein gelber Klumpen: deine Butter!

Mehr von Benjamin ...
der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **www.hallo-benjamin.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Was passiert in der Kirche? A…Z

M wie MARIA

Aus:
Petra Bahr: **Das Krokodil unterm Kirchturm**
Was passiert in der Kirche? A…Z
edition chrismon

„Hier gibt es ja viele Mamas mit Babys. Wie beim Kinderarzt.“ Flo und das Krokodil sehen sich die alten Bilder an. Die goldenen Rahmen hängen so hoch, dass Flo den Kopf in den Nacken legen muss. „Das ist Maria, die Mutter von Jesus“, sagt Richard. „Aber sie sieht immer anders aus.“ Flo ist nicht überzeugt. „Die eine sieht aus wie eine Prinzessin. Sie hat ein schönes Kleid an und lacht. Die andere guckt wie Frau Schneider, wenn ich meine Federmappe vergessen habe.“ Frau Schneider ist die Lehrerin von Flo. Richard kaut an den Krallen. Er denkt nach. „Jeder Maler hat sich Maria wie seine eigene Mama vorgestellt. Oder wie die Mama, die er gerne gehabt hätte.“ „So eine Mutter, die ihr Kind ganz doll liebt, gerne kuschelt und super vorlesen kann? Dann sieht meine Maria aus wie Ulrike. Meine Mama“, sagt Flo.

Auflösung des Rätsels der Juni/Juli 2o15-Ausgabe

Das Haus der Familie Interthal stand an der Hauptstraße - Einfahrt zur Dorfmitte - in Frechenhausen

Gewinner: Hanni Balze, Frechen-hausen

Liebe Rätselfreunde,

wenn Sie das oben abgebildete Haus aus Lixfeld erkannt haben, geben Sie Ihren Lösungsabschnitt bitte bis zum 2o.o9.2o15 ab.

Viel Spaß beim Rätseln.

Die/der Gewinner/in wird vom Redaktionskreis ausgelost. Sie/er erhält einen Sachpreis.

Lösung: _____

Absender: Name _____ Ortsteil _____

Bitte ab-geben

Der Mann in dem Fässchen

Die Pfarrbezirke waren früher oft recht groß. Das Kirchspiel Ewersbach zum Beispiel umfasste zehn Ortschaften. Der Weg von den am weitesten entfernten Gemeinden zur Mutterkirche in Bergebersbach war weit. Daher dauerte es meist einige Jahre, bevor so ein kleiner Dorfjunge den beschwerlichen sonntäglichen Marsch zur Pfarrkirche zum ersten Mal mitmachen durfte.

Eines Tages hatte das Philippchen von Offdilln da hinten aus dem Haubergsland seinen ersten Kirchen- und Gottesdienstbesuch hinter sich gebracht. Nach der Heimkehr will die Großmutter wissen, wie es da zugegangen ist.

Und das Philippchen berichtet:
„Der Mann do in dem Fässche (Kanzel) hot alsfort geruffe, se hu en awer net rausgelosse."

Diesen lustigen Text hat uns
Erna Reh aus Frechenhausen überlassen.

Gottesdienst zur Einschulung

Dienstag, 8. September
18.00 Uhr

in der Ev. Kirche Lixfeld

Bitte melden Sie alle Taufen, Hochzeiten und Ehejubiläen bei Pfarrer Simon, Tel.: 911017, rechtzeitig an! Pfarrer Simon freut sich auf Ihren Anruf.

KiGo Frechenhausen

Kommt wieder mit auf Bibelentdecker-Tour:

06.09.

Einladung folgt!

Veranstaltungstermine für die Ausgabe August/September bitte bis zum 20. September abgeben. Vielen Dank.

Sa. 01.08.	
So. 02.08.	10.15 Gottesdienst in Lixfeld
Mo. 03.08.	
Di. 04.08.	
Mi. 05.08.	
Do. 06.08.	14.00 Ferienspiele CVJM
Fr. 07.08.	
Sa. 08.08.	

Sommerferien

So. 09.08.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld
Mo. 10.08.	
Di. 11.08.	20.00 Posaunenchor
Mi. 12.08.	15.00 Frauenmissions-gebetskreis
Do. 13.08.	
Fr. 14.08.	
Sa. 15.08.	
So. 16.08.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld

Sommerferien

Mo. 17.08.	20.00 Kirchenchor
Di. 18.08.	20.00 Posaunenchor
Mi. 19.08.	
Do. 20.08.	
Fr. 21.08.	
Sa. 22.08.	
So. 23.08.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld
Mo. 24.08.	

Sommerferien

Di. 25.08.	20.00 Posaunenchor
Mi. 26.08.	
Do. 27.08.	
Fr. 28.08.	
Sa. 29.08.	
So. 30.08.	10.15 Kirmesgottesdienst im Festzelt in Lixfeld
Mo. 31.08.	

Sommerferien

Sommerferien

Di. 01.09.	20.00 Posaunenchor
Mi. 02.09.	
Do. 03.09.	
Fr. 04.09.	
Sa. 05.09.	
So. 06.09.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld 10.15 Kindergottesdienst in Frechenhausen
Mo. 07.09.	20.00 Kirchenchor
Di. 08.09.	18.00 Gottesdienst zur Einschulung (Kirche, Lixfeld) 18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 20.00 Posaunenchor

Mi. 09.09.	09.30 Krabbelgruppe „Flohkiste“ 18.30 Bibelstunde
Do. 10.09.	
Fr, 11.09.	17.00 Mädchenjungschar 18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis
Sa. 12.09.	09.30 - 16.00 Konfirmanden-unterricht
So. 13.09.	10.15 Gottesdienst in Lixfeld zur Einführung des neuen Kirchenvorstandes
Mo. 14.09.	20.00 Kirchenchor
Di. 15.09.	18.00 Jungenjungschar 20.00 Posaunenchor
Mi. 16.09.	15.00 Frauenmissionsgebetskreis 18.30 Bibelstunde

Do. 17.09.	
Fr. 18.09.	17.00 Mädchenjungschar 18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis
Sa. 19.09.	
So. 20.09.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld 10.15 Kindergottesdienst in Lixfeld
Mo. 21.09.	20.00 Kirchenchor
Di. 22.09.	18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 20.00 Posaunenchor
Mi. 23.09.	09.30 Krabbelgruppe „Flohkiste“ 18.30 Bibelstunde
Do. 24.09.	

Fr. 25.09.	17.00 Mädchenjungschar 18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis
Sa. 26.09.	
So. 27.09.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld
Mo. 28.09.	20.00 Kirchenchor
Di. 29.09.	18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 20.00 Posaunenchor
Mi. 30.09.	

Do. 01.10.	
Fr. 02.10.	17.00 Mädchenjungschar 18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis
Sa. 03.10.	
So. 04.10.	Erntedank 09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld
Mo. 05.10.	20.00 Kirchenchor
Di. 06.10.	18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 20.00 Posaunenchor
Mi. 07.10.	09.30 Krabbelgruppe „Flohkiste“ 18.30 Bibelstunde
Do. 08.10.	

Fr. 09.10.	17.00 Mädchenjungschar 18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis
Sa. 10.10.	
So. 11.10.	09.00 Gottesdienst in Frechenh. 10.15 Gottesdienst in Lixfeld 10.15 Kindergottesdienst in Lixfeld
Mo. 12.10.	20.00 Kirchenchor
Di. 13.10.	18.00 Jungenjungschar 18.00 Jona 20.00 Posaunenchor
Mi. 14.10.	18.30 Bibelstunde
Do. 15.10.	
Fr. 16.10.	17.00 Mädchenjungschar 18.00 Sportkreis 18.00 Jona 19.30 Teenkreis

Unsere neuen Konfirmanden

Ax, Gina Marie	Eschenburg
Blank, Jona-Elias	Frechenhausen
Brunner, Marcel Jan	Frechenhausen
Dittmann, Mara	Frechenhausen
Gabel, Madline	Lixfeld
Hanßmann, Rebecca	Frechenhausen
Heimann, Josua Benedikt	Lixfeld
Hermann, Tim	Lixfeld
Hoffmann, Lilli	Lixfeld
Interthal, Elias Aaron	Frechenhausen
Moos, Emily	Frechenhausen
Müller, Lina	Eschenburg
Reitz, Dominic	Lixfeld
Schneider, Paul	Lixfeld
Schneider, Till	Lixfeld
Schoroth, Selina	Eschenburg
Steinebach, Marcel	Frechenhausen
Studer, Emilia	Frechenhausen

Im August

Ich wünsche dir
lebendiges Wasser,
das auf dich regnet
und belebt, was dürr
und trocken geworden ist.

Lausche seinem Rhythmus:
wie es tropft und klopft
und eine Melodie
in dir singt
die dich zurückruft
ins Leben.

Aus: Tina Willms,
Einer sei an deiner Seite,
Verlag am Eschbach 2014

Foto: Wodicka

IM SEPTEMBER

Ich wünsche dir den Mut
zuzugreifen, wenn der Tisch des Lebens
reich gedeckt vor dir steht.

Du darfst dich freuen.
Du darfst genießen.

Und wenn du dann aufstehst,
dann strahlt dein Lächeln aus
in die Welt.
Du teilst aus,
was dir geschenkt wurde
und spürst,
wie reich es dich macht.

Aus: Tina Willms,
Einer sei an deiner Seite,
Verlag am Eschbach 2014

Foto: Lotz

Mit den Bibelentdecker im Bibelhaus - eine Reise im Alten und Neuen Testament

Die Bibelentdecker - das sind Kinder und Jugendliche unserer Kirchengemeinde - machten sich mit dem Zug von Dillenburg nach Frankfurt am Main auf den Weg, um das Bibelhaus zu erkunden.

Unser Weg führte uns in Frankfurt mit der U-Bahn bis zum Römerberg. Dort hatten wir die Gelegenheit, das Rathaus mit dem berühmten Balkon zu sehen und ein erstes Eis zu schlecken.

Im Bibelhaus nahmen wir an einer Führung teil, die uns in die Welt und die Zeit des Alten und des Neuen Testaments reisen ließ.

Zunächst reisten wir in die Zeit des Alten Testaments, in welcher die Hirten die mit ihren Herden in größeren Familienzusammenhängen umherzogen.
Wir fanden uns wieder vor dem Zelt einer Beduinenfamilie. Einlass bekamen wir im Zelt von Anna und Mika, die uns mit einem freundlichen „Salom“ in ihr Zelt, getrennt nach Geschlechtern, einluden.

Wir erfuhren viel über das alltägliche Leben der Hirtenfamilien, das Wasserholen, das Bewirten von Gästen, den Handel mit Waren, das Verheiraten von Söhnen und Töchtern und das Weitergeben von Geschichten. Der antike Mahlstein sollte uns den Beginn der mündlichen Verbreitung der Geschichten unserer Urväter und Urmütter in der nomadischen Erzählkultur verdeutlichen. So durfte jeder der Bibelentdecker schließlich selbst Hand am Mahlstein anlegen und Korn zu Mehl mahlen.

Und von den vielen Geschichten des Alte Testaments wurde uns die Geschichte von Sara und Abraham erzählt, auf die sich die großen Weltreligionen des Judentums, Christentums und Islams ursprünglich beziehen.

Nachdem wir uns von Anna und Mika verabschiedet hatten, begaben wir uns einige Jahrtausend weiter vor in die Zeit des Neuen Testaments.
Wie Pilger machten wir uns auf den Weg und erfuhren den Alltag in und um den Tempelberg. Auf dem Tempelberg herrschte geschäftiges Treiben. Besonders die Lebenswelt der einfachen Leute und der Fischer am See Gennesaret fand viel Raum im Ausstellungsraum des Bibelhauses. Jesus lebte zu dieser Zeit mit seinen Jüngern und setzte die Menschen in großes Staunen.
Wir - die Bibelentdecker - hatten die Gelegenheit, in einem Boot eines Fischers am See Genezareth die Geschichte „Jesus bändigt den Sturm und den See“ nachzuspielen.

Mit großen Regenmacher-Instrumenten imitierten die Bibelentdecker das langsame Aufkommen eines schweren Sturms, welcher das Boot und dessen Insassen in große Seenot brachte. Schließlich wurde durch den Ausruf Jesu „Schweig!“ der

tosende Sturm gebändigt. Max Rehorn hatte die Rolle des Jesu übernommen. Sinnbildlich sollten wir damit die Liebe Gottes für unser Leben erfahren.

Neben dem Alltag um die Geschichten des Neuen Testamentes findet auch die Verbreitung der Bibel zunächst über Schriftrollen, das Papyrus-Buch, über die Schreibstuben und schließlich die Erfindung des Buchdruckes ihren Platz im Bibelhaus. So ist die kleinste Bibel der Welt hier ausgestellt.

Den Weg zurück zum Hauptbahnhof nahmen wir diesmal mit der Straßenbahn. Gegen Abend erreichten wir sichtlich zufrieden unsere Heimat.
Es war ein toller und erlebnisreicher Tag, welcher richtig gut organisiert war.
Wer neugierig geworden ist, findet auf der Internetseite www.bibelhaus-frankfurt.de die nötigen Infos rund ums Bibelhaus. Ein Besuch ist es jedenfalls Wert!

Flora Happel und
Anja Schneider-Happel

Wir sind telefonisch erreichbar und vereinbaren gerne einen Termin oder sprechen Sie uns einfach nach dem Gottesdienst an.

Zwischen den Stühlen – Rainer Stuhlmann
Neukirchener Aussaat; 160 Seiten; € 12,99

In diesem Buch erzählt der Autor von seinen persönlichen Erfahrungen in Israel und Palästina. Rainer Stuhlmann ist Koordinator und Organisator des Studienprogramms für die Freiwilligen im internationalen ökumenischen Dorf Nes Ammim im Norden Israels und kommt deshalb weit herum, diesseits und jenseits der Mauer.
Als Christ aus Deutschland fühlt er sich auf beiden Seiten des Konfliktes „zwischen den Stühlen". Seine Geschichten lenken den Blick hinter die Schlagzeilen: Sie zeigen, wie Menschen mit dem Konflikt umgehen, wie Feinde zu Freunden werden, und wie die Bibel hilft, dieses Land und seine beiden Völker besser zu verstehen. „Zwischen den Stühlen" ist ein Plädoyer für mehr Demut und Menschlichkeit in einer Debatte zwischen verhärteten Fronten.

Die Chali – Lothar von Seltmann
SCM Hänssler; 512 Seiten; € 12,95

Der Relaunch des beliebten Klassikers erzählt die bewegende Geschichte von Schwester Gertrud aus Pommern, die ihr Leben als Botschafterin Gottes eingesetzt hat. Als junges Mädchen zunächst noch voller Verachtung für die andersartigen „Zigeuner" trifft Gertrud in Hamburg verschiedene Sinti und findet schließlich auch als Chali (die Deutsche) einen Weg zu den Herzen dieser Menschen. Jahre später erzählt die damals schon pensionierte Missionarin den russischen Soldaten, die auf dem Gebiet der ehemaligen DDR stationiert sind, von Gottes Liebe. In seinen Romanbiografien berichtet Lothar von Seltmann, deutscher Schriftsteller und Liederdichter, von ungewöhnlichen und eindrücklichen Schicksalen.

Das Tribunal – Randy Singer
SCM Hänssler; 512 Seiten; € 18,95

Im 18. Jahr der Herrschaft des Kaisers Tiberius. Der brillante Theophilus hatte Pontius Pilatus im Prozess gegen den Wanderprediger Jesus von Nazareth beraten. Doch die Bilder der Kreuzigung verfolgen ihn auch auf seinem Weg zurück nach Rom, wo er als Anwalt Karriere macht. Verwickelt in riskante politische Ränkespiele gerät er in Lebensgefahr durch einen Tyrannen, der es auf die Frau abgesehen hat, die Theophilus liebt. Als er in Kontakt mit den ersten Christen kommt, spitzen sich die Ereignisse zu: Theophilus steht vor dem berüchtigten Kaiser Nero. Wird es ihm diesmal gelingen, einen unschuldigen Menschen vor der Hinrichtung zu bewahren? Der erste historische Thriller des beliebten Bestsellerautors Randy Singer!

Menschen, die die Welt bewegten – Nicola Vollkommer
SCM R. Brockhaus; 184 Seiten; € 1o,95

Entdecken Sie das Geheimnis geistlicher Vorbilder! Manche Menschen hinterlassen mit ihrem Leben ein geistliches Vermächtnis, das anderen Kraft und Orientierung gibt. Was solche Weltbeweger ausmacht und welche Weichen sie gestellt haben, das bringt Autorin Nicola Vollkommer in zehn lebendigen Portraits von Menschen wie Paul Gerhardt, C.S. Lewis, Irena Sendler, Margarete Steiff, Bernd Siggelkow und anderen auf den Punkt. Dabei fordert sie dazu heraus, nicht nur bewundernder Zuschauer zu bleiben, sondern ihnen selbst nachzueifern. Denn Großes fängt immer und für jeden gleich an: mit dem ersten kleinen Schritt dem Herzen Gottes hinterher. Mit herausfordernden Impulsen für die eigene Fußspur!

Ein warmes Essen und ganz viel Liebe – Bernd Siggelkow, Wolfgang Büscher
Adeo-Verlag; 224 Seiten; € 16,99

Bundesweit sind mehr als 3 Millionen Minderjährige von materieller und emotionaler Armut betroffen. Die ARCHE kämpft dagegen an. In ihren Einrichtungen bietet das Kinder- und Jugendhilfswerk den Kindern täglich kostenlos eine vollwertige, warme Mahlzeit, Hausaufgabenhilfe, sinnvolle Freizeitbeschäftigungen wie Sport und Musik und vor allem viel Aufmerksamkeit. Denn Kinder brauchen Bestätigung für ihr Selbstvertrauen. Sie brauchen das Gefühl, wichtig zu sein und geliebt zu werden. Viele Kinder hierzulande erleben das zu Hause leider nicht.

Vor 2o Jahren entstand in Berlin die erste ARCHE. Mittlerweile kümmern sich Bernd Siggelkow und seine Mitarbeiter an 19 Standorten um über 4.ooo Kinder. In seinem neuen Buch erzählt der ARCHE-Gründer zusammen mit Wolfgang Büscher 2o Geschichten. Sie handeln davon, wie alles begann, von Kindern, die Annahme, Schutz und Liebe fanden. Von Menschen, die alles stehen und liegen ließen, um zu helfen. Aber auch von ihrer Wut, ihrer Enttäuschung und ihrer Sehnsucht.

Das Hugenottenkreuz – Elizabeth Musser
Francke Buchhandlung; 384 Seiten; € 14,95

Südfrankreich 1961:
Die Missionarstochter Gabriella wird zum Studium nach Frankreich geschickt. Im romantischen, verschlafenen Städtchen Castelnau lernt sie den attraktiven amerikanischen Professor David kennen. Er kann mit ihrem unerschütterlichen Glauben an Gott nichts anfangen, dennoch fühlt sich Gabriella zu ihm hingezogen. Doch warum verschwindet er immer wieder in geheimer Mission? Wer ist David wirklich? Und was hat es mit der mysteriösen „Operation Hugo“ auf sich?
Elizabeth Musser entführt den Leser in ein überaus spannendes Kapitel französisch-algerischer Geschichte und an faszinierende Orte. Ein mitreißendes, zu Herzen gehendes Buch!

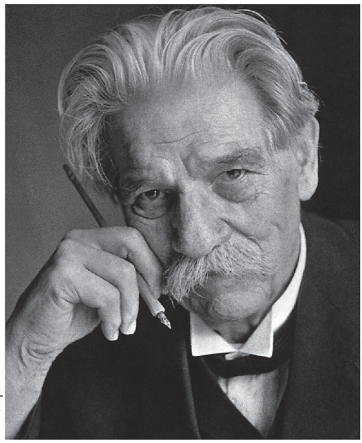


Foto: epd bild

Zum 50. Todestag von Albert Schweitzer

„Ich bin Leben, das leben will ...“

Straßburg, im Oktober 1905. Dem 30-Jährigen stehen alle Türen offen. Als Privatdozent für Neues Testament, als Religionsphilosoph und Orgelinterpret hat Albert Schweitzer bisher Herausragendes geleistet. Da meldet er sich beim Dekan der medizinischen Fakultät, weil er Medizin studieren will. Berufsziel: Arzt in Afrika. Schweitzer.

Mit der gebürtigen Berlinerin Helene Bresslau heiratet er 1912 die Frau, mit der ihn eine tiefe Geistesverwandtschaft verbindet und die sein Lebenswerk nach Kräften unterstützt. Ein Jahr später gründen sie im heutigen Gabun das Tropenspital Lambarene - was in deutscher Übersetzung bedeutet: „Wir wollen es versuchen!“

Der Ausbruch des Ersten Weltkrieges im August 1914 löst bei dem Menschenfreund auf der „Lichtung der Nächstenliebe“, wie sein Urwaldspital einmal genannt wurde, eine intellektuelle Sinnkrise aus: Ist nicht gerade in Europa die Botschaft von der versöhnenden Liebe Jesu zu Hause? Angesichts dieser menschlichen Katastrophe findet Schweitzer die Formulierung „Ehrfurcht vor dem Leben“. In dieser Formel sieht er die vernunftmäßige Forderung, die allen Menschen an allen Orten der Erde einsichtig sein müsste. Denn: „Ich bin Leben, das leben will, inmitten von Leben, das leben will.“ Dieser Kernsatz bezieht sich nicht nur auf den Menschen.

Schweitzer lehrt ein geschwisterliches Verhältnis zur gesamten Schöpfung: „Gut ist: Leben erhalten, Leben fördern, entwicklungsfähiges Leben auf seinen höchsten Stand bringen. Böse ist: Leben vernichten, Leben schädigen, entwickelbares Leben niederhalten.“ Jahrzehnte später mahnt er angesichts der atomaren Hochrüstung der Supermächte zum Weltfrieden. 1954 nimmt der „Urwalddoktor“ den Friedensnobelpreis in Oslo entgegen. Das Preisgeld lässt er vollständig einem Lepradorf zukommen. Am 4. September 1965 ist das „Genie der Menschlichkeit“, wie Winston Churchill ihn nannte, im Alter von 90 Jahren in Lambarene gestorben.

Albert Schweitzer ist bis heute für viele ein Vorbild. Er erprobte seine Forderungen und lehrte seine Praxis. Dabei verlor er nie aus den Augen, dass nur sehr wenige Menschen solch ein Lebenswerk aufbauen können. Bescheiden sprach er von „Schicksalsgunst“ und sprach seinem Handeln alles Modellhafte und Exemplarische ab. Gleichzeitig betonte er den Gedanken von dem „Nebenamt“. Jeder könne und müsse etwas an Zeit und Kraft für andere abgeben, um den Sinn seines Lebens zu verwirklichen.

REINHARD ELLSEL

Durch einen Eingabefehler wurden folgende Daten im letzten Gemeindebrief nicht aufgezeichnet. Wir bitten um Entschuldigung und gratulieren nachträglich noch ganz herzlich!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!

Ständchen-Wünsche zu runden Geburtstagen richten Sie bitte an Ruth Schneider, Tel. 8516 oder Willi Reichel, Tel. 7060.

Außerdem möchten wir noch darauf hinweisen, dass Gemeindemitglieder, welche in eine andere Gemeinde bzw. eine Altenpflegeeinrichtung umgezogen sind, auch weiterhin auf Wunsch in der Geburtstagsliste des Gemeindebriefes geführt werden können. Sollten Sie dies wünschen, geben Sie bzw. Ihre Angehörigen dies im Pfarramt oder beim Redaktionskreis des Gemeindebriefes an.

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

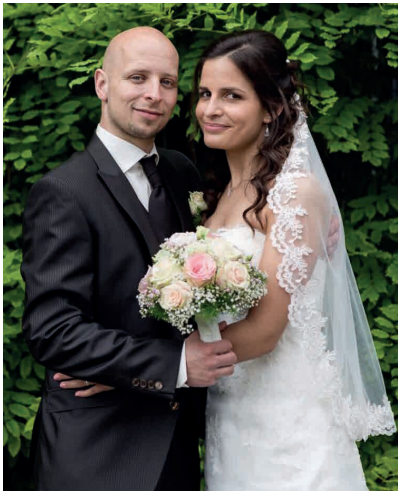
Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!

Wir gratulieren sehr herzlich und wünschen Gottes Segen für das neue Lebensjahr!

Aus datenschutzrechtlichen Gründen
werden die Geburtstage nicht veröffentlicht!

Trauung

In der Kirche zu **Hartenrod** wurden getraut



am **06. Juni 2015**

Markus Becker,
Technischer Sachbearbeiter und
Rebekka Becker, geb. Jung
Erzieherin,
wohnhaft in Angelburg-Frechenhausen

„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. Wo du stirbst, da sterbe ich auch, da will ich auch begraben werden. Der HERR tue mir dies und das, nur der Tod wird mich und dich scheiden.“ (Rut 1,16-17)

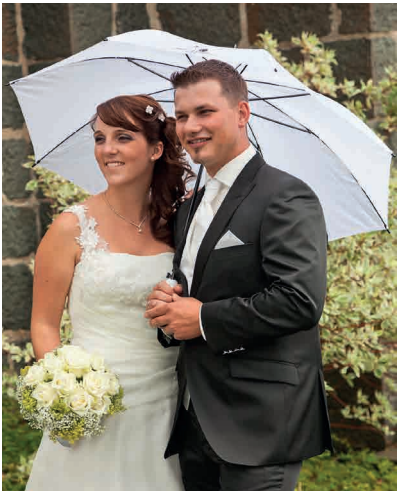
In der Kirche zu **Lixfeld** wurden getraut

am **20. Juni 2015**

Lukas Paul, geb. Michel,
Produktionshelfer und
Marie-Therese Paul,
Erzieherin,
wohnhaft in Angelburg-Frechenhausen

„Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.“
(1. Korinther 13,13)

In der Kirche zu **Bottenhorn** wurden getraut



am **25. Juli 2o15**

Daniel Beck,
Werkzeugmechaniker und

Lena Beck, geb. Schneider,
Bankkauffrau,
wohnhaft in Angelburg-Lixfeld

„Himmel und Erde werden vergehen; aber meine Worte werden nicht vergehen.“
(Matthäus 24,35)

Taufe

Auf der Schutzhütte in Frechenhausen wurde getauft

am 21. Juni 2o15

Frieda Janne Dippel

„Wo der Geist des Herrn ist, da ist Freiheit.“
(2. Korinther 3, 17b)

Eltern:
Stefan Dippel und
Carolin Dippel geb. Sack,
wohnhaft in Neustadt/Hessen

Beerdigung

Es starben und wurden kirchlich bestattet:

in Lixfeld

am 16. Juli 2o15
Herr **Thomas Reitz**
Kastanienstraße 13, Lixfeld
im Alter von 25 Jahren

„Aber das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte und meine Zuversicht setzte auf den HERRN, dass ich verkündige all dein Tun.“ (Psalm 73,28)

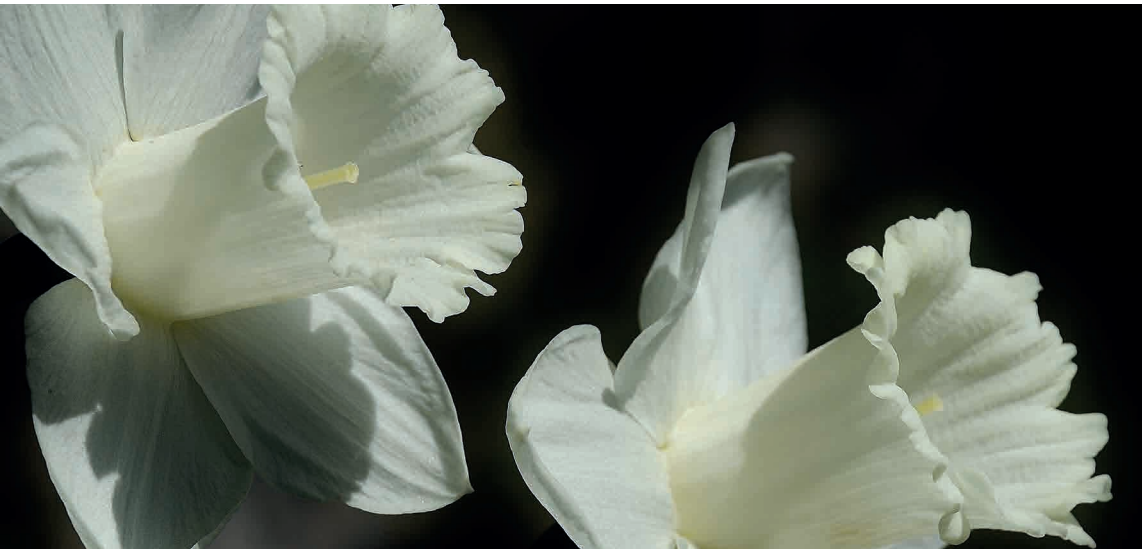


Foto: Lehmann

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.

Matthäus 18,3

DEN KINDERGLAUBEN BEWAHREN

In einer Welt, in der alles immer vorwärts gehen soll, ist Umkehren nicht eingeplant. Rückwärtsgewandt wird mit Rückschritt gleichgesetzt. Rückschritt ist eben nicht Fortschritt.

Ebenso bedeutet alt werden oft, kindisch, infantil sein. Demenz als großes Schreckgespenst für die Gesellschaft. Der Film „Honig im Kopf" thematisiert dieses Problem. Es wird gezeigt: Kinder gehen anders mit Krankheit, Leben und Tod um. Unbeschwert, nicht belastet von allen möglichen Wenn und Aber, sondern einfach und voller Zuneigung und Vertrauen.

Im Verlauf des Lebens ändert sich das, Erwachsene raten dazu, nicht zu gutgläubig zu sein. Enttäuschtes Vertrauen lässt vorsichtig und misstrauisch werden. Eigene schlechte Erfahrungen und große und kleine Betrügereien bestimmen den Abschied von der Kindheit. Das Grundvertrauen von Kindern bekommt Risse. Die Vertreibung aus dem Paradies passiert mit dem Älterwerden ein weiteres Mal.

Ich bin froh, dass ich meinen Klein-Kinder-Glauben nicht verloren habe. Natürlich gehören zu meinem Leben auch Fragen, Zweifel und Enttäuschungen. Klar hadere ich auch mit meinem Gott. Aber mein Urvertrauen zu einem begleitenden, schützenden und liebenden Gott ist nie so erschüttert worden, dass ich Gott misstraut hätte. So kann ich immer noch vom Reich Gottes träumen und versuchen, bereits jetzt einen Lichtstrahl aus dem Himmelreich auf der Erde zu entdecken und anderen zu zeigen. Es ist schön, auch als Erwachsener als Kind Gottes geborgen zu sein.

CARMEN JÄGER

Sonntag, den 2. August (9. Sonntag nach Trinitatis)
10.15 Uhr Gottesdienst nur in Lixfeld
Mit Pfarrer Matthias Laux, Wehrheim
Kollekte: *Für die Nepalhilfe (Erdbebenopfer)*

Sonntag, den 9. August (10. Sonntag nach Trinitatis)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Prädikant Karl-Werner Karp, Hirzenhain
Kollekte: Für die Hessische Lutherstiftung

Sonntag, den 16. August (11. Sonntag nach Trinitatis)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
beide Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahles (mit Saft)
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: *Für die Kindernothilfe*

Sonntag, den 23. August (12. Sonntag nach Trinitatis)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
mit dem Kirchenchor
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: *Für das Help-Center, Buchenau*

Sonntag, den 30. August (13. Sonntag nach Trinitatis)
10.15 Uhr Kirmesgottesdienst im Festzelt in Lixfeld
Leitung: Pastor Thorsten Jahn
Predigt: Pfarrer Carsten Simon
Musik: CVJM-Posaunenchor Lixfeld
Kollekte: *Für die Flüchtlingsarbeit des Diakonischen Werkes Biedenkopf-Gladenbach*

Sonntag, den 6. September (14. Sonntag nach Trinitatis)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: *Für den Ev. Bund Hessen und Nassau*
10.15 Uhr Kindergottesdienst in Frechenhausen

Sonntag, den 13. September (15. Sonntag nach Trinitatis)
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld zur Einführung des neuen Kirchenvorstandes mit Feier des Heiligen Abendmahles
(mit Wein)
Mit Pfarrer Carsten Simon,
Musik: CVJM-Posaunenchor Lixfeld
Kollekte: *Für das Frankfurter Diakonissenhaus*

Sonntag, den 20. September (16. Sonntag nach Trinitatis)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: Für die Arbeit der Diakonie Hessen
10.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

Sonntag, den 27. September (17. Sonntag nach Trinitatis)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: *Für Aufgaben in der eigenen Gemeinde*

Sonntag, den 4. Oktober (18. Sonntag nach Trinitatis)
Erntedankfest
09.00 Uhr Familiengottesdienst in Frechenhausen
10.15 Uhr Familiengottesdienst in Lixfeld mit dem Kirchenchor
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: *Für Brot für die Welt (Diakonie Deutschland)*
10.15 Uhr Kindergottesdienst in Frechenhausen

Sonntag, den 11. Oktober (19. Sonntag nach Trinitatis)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
mit dem Kirchenchor
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Studierenden des Johanneums, Wuppertal
Kollekte: *Für das Johanneum, Wuppertal*
10.15 Uhr Kindergottesdienst in Lixfeld

Sonntag, den 18. Oktober (10. Sonntag nach Trinitatis)
09.00 Uhr Gottesdienst in Frechenhausen
mit Taufe
10.15 Uhr Gottesdienst in Lixfeld
Mit Pfarrer Carsten Simon
Kollekte: *Für die inklusive Gemeindearbeit*

Kontakte

Pfarrer

Carsten Simon
Tel.: 91 1o 17 Fax: 91 1o 18
carsten.simon.kgm.lixfeld@ekhn-net.de

Vorsitzender des Kirchenvorstandes

Matthias Schneider
Tel.: 61 o5

Gemeindebüro

Gabriele Wolff Tel.: 91 1o 17
Öffnungszeiten:
Di. von 15.3o bis 16.3o Uhr
Do. von 15.3o bis 17.3o Uhr

Küsterinnen für Frechenhausen

Beate Paul
Tel.: 88 48

Regina Theis
Tel. 53 25

Küster für Lixfeld

Christian Hoffmann
Tel.: 91 24 96

Lars Sänger
Tel.: 85 57

Diakonisches Werk in Gladenbach

Allg. Lebensberatung und Vermittlung von Sachhilfen
Tel.: o64 62/65 58

Diakoniestation Gladenbach

Krankenpfleger/in
Herr Kuntscher/Frau Lipp
Tel.: o 64 62/9 1o 83

Büchertisch

Beate Paul
Tel.: 88 48

Martina Pitz
Tel. 83 36

Homepage + eMail-Adresse

www.Kirche-Lixfeld-Frechenhausen.de
ev.kirchengemeinde.lixfeld@ekhn-net.de

Kontonummer der Kirchengemeinde

Sparkasse Marburg-Biedenkopf
IBAN: DE56 5335 oooo o132ooo2 47
BIC: HELADEF1MAR

Monatsspruch August 2o15

Jesus Christus spricht: Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.

Matthäus 10,16

In unserem Gemeindebrief werden bei Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen und Geburtstagen persönliche Daten veröffentlicht. Falls Sie diese Veröffentlichung nicht wollen, teilen Sie dies bitte bis spätestens zwei Wochen vor dem 1. eines Erscheinungsmonats mit.